

Sehr geehrte Damen und Herren,
wir haben bestürzt zur Kenntnis genommen, dass Sie im EU-Parlament für die
Prioritätensetzung zur 70. Tagung der UN-Frauenrechtskommission gestimmt haben.
Unter dem Deckmantel der Frauenförderung werden hier Weichenstellungen
vorgenommen, die den tatsächlichen Schutz von Frauen und Mädchen gefährden.

Besonders kritisch bewerten wir Punkt y) des Berichts, der die uneingeschränkte
Anerkennung von Transfrauen als Frauen fordert. Da es Männern in vielen EU-Ländern
mittels „Self-ID“ möglich ist, sich bedingungslos zur Frau zu erklären, resultiert dies in der
uneingeschränkten Anerkennung von Männern als Frauen.

Tiefgreifende Konsequenzen für Frauen und Mädchen drohen, zum Beispiel im Hinblick
auf:

- **Schutzräume:** Der uneingeschränkte Zugang von transidentifizierten Männern zu
Frauenhäusern, Gefängnissen, Umkleiden etc. gefährdet die Sicherheit und
Privatsphäre von Frauen und Mädchen.
- **Frauensport:** Die biologische Realität ist die Grundlage für fairen Wettbewerb im
Frauensport; der Zugang von transidentifizierten Männern in den Frauensport führt
zu massiver Benachteiligung der Athletinnen und Gefährdung ihrer körperlichen
Unversehrtheit.

Die Union ist zur Bundestagswahl 2025 mit dem klaren Versprechen angetreten, das
Selbstbestimmungsgesetz abzuschaffen, um den Schutz von Frauenrechten wieder zu
priorisieren. Viele Wählerinnen haben der CDU/CSU im Vertrauen darauf ihre Stimme
gegeben.

Wer Frauenrechte schützen will, muss die biologische Kategorie „Frau“ als Basis für
Schutz- und Fördermaßnahmen anerkennen.

Wir fordern Sie auf, sich an Ihr Wahlversprechen zu erinnern und sich auch auf
europäischer Ebene konsequent für den Schutz von Frauen und Mädchen
einzusetzen.

Mit freundlichen Grüßen
Samira Grounsell

Arbeitskreis Geschlechtsbasierte Rechte der Frau (AK GRF)

AK-GRF@gmx.de

Lobbyregisternummer R006006

Dieses Schreiben wird auf unserer Webseite <https://frauenaktionsbuendnis.de/>
veröffentlicht werden.